Bierundter Zeitung

Amtsblatt — Anzeiger für das blane Ländchen

Erscheint 3jmal wo ntlich Dienstags. : Donnerstags und 5 stags. Bezugspreis: monatlich 45 Pfg., du die Post vierteljährlich :: Mk. L20 und Belteligeld. :: ::

.....

(Umfallend die Ortichaften: Auringen, Breckenheim, Delkenheim, Diedenbergen, Erbenheim Helloch, Igitadt, Kloppenheim, Maffenheim, Medenbach, Nautob, Nordenstadt, Rambach, Sonnenberg, Wallau, Wildlachlen.)

Der Anzeigepreis beträgt: für die kleinspaltige Petitzeile oder deren Raum 15 Pfg. Reklamen und Anzeigen im amtlichen Ceil werden pro Zeile mit 30 Ptg. berechnet. Eingetragen in der :: :: Poftzeitungslifte unter fir. 1110 a. :: ::

Redaktion und Gemaftsitelle : Bierfradt, Ecke Moritz- und Roberftraße. :: Fernruf: 2027. :: Redaktion, Druck und] Verlag von Heintich Schulze in Bierfradt

Mr. 26.

Bierftabt.

ngels II. g onnersta est werde

gen.

en hiefiger

n Verkauf

Sandler be

ima n n

fm a nn. fordert, b ohlen un eifter nod

einer nad

estande refi

doimann. des Biel girt Wies

en Regier es festae

om 1. D

achtichwei

Unfaul

iehhalte

,27. Fes

r noch bgewicht i

de.

Donnerstag, ben 1. Marg 1917.

17. Jahrgang.

Der Rangler fiber bie Lage.

Der Reichstag hatte heute wieder einen großen Tag: Wiederum trat der Kanzler vor das deutsche Bolf, um ihm in turzen Umrissen ein Bild der genwärtigen Lage zu zeichnen. Die Anteilnahme der Bedösterung an dieser Sizung war geradezu fürmisch. Karten sür die Tribüne waren schon eine volle Woche vorderen mit den längsten Armen konnten teine Plätze mehr sie üblich, eine größere Menge Reugieriger erschehen zu die die Aussichtslosigseit des Bestrebens, in das Hans sineinzusommen, zu erkennen war. sineingufommen, zu erfennen war.

Hans und Tribline waren start besetzt. Die Bundesratsestrade und die Gänge bahinter sowohl als auch
die Logen waren Zeugen des außerordentsichen Interesses, das die erste Kanzlerrede nach Eröffnung des
unbeschränkten U-Bootkrieges sand.

laffung die Reben fiber die politische und triegerische Lage voll-aben über ziehen follten, war die

erfte Lejung bes Gtats.

Borrate ju Sizung eröffnet hatte, bas Wort

Reichstangler v. Bethmann bollweg:

Beichstanzler v. Bethmann hollweg:
Böhrend unsere Krieger braußen im Trommelseuer in den Schübengräden siehen und unsere U-Boote mit Todesverachtung die See durchtreuzen, während wir in der deimat an nichts, an gar nichts anderem zu arbeiten laden, als Geschübe und Muniston zu schaffen, als Lebensmittel zu erzeugen und sie gerecht zu verteilen, mitten in desen aufs höchste gespannten Kämpsen zibt es nur eine Forderung des Tages, die alle politischen Fragen im innern und äußern beherrschen: tämd sen und siegen Woche mit Aberwältigender Mehrbeit beschlossene Bewilligung der Kriegekrechte bertündet aller West unseren unwiderrustlichen Entschluß zu sechen, dis der Feind zum Frieden bereit ist. (Erneuter Beisall.)

Wie dieser Frieden aussehen soll, darüber ist seit des Kriegt geschrieben und in Bersammlungen gesprochen worden. Auch im Preußischen Abgeordnetenhause wurde fürzlich eingehend Echwein sie ein Ge und welche Landerwerbungen und welche Siches ungen der Friede uns bringen muß. So entscheidend diese Geblach wir vollem Recht die Gemüter bewegen, so würde ich der Besamm es boch nicht für gut halten, wenn ich mich meiner eits fesigesest an solchen Debatten beteiligen wollte. (Sehr richtig! links im Gewick und im Centrum.) Ih kann von meiner Seite aus nicht likellen ge Versprechungen machen oder ins Einzelgehende Formulie-Di gliebern rungen unserer Bedingungen ausstellen. Das ware unfruchtbit werden dar. (Sehr richtig! links und im Centrum.) Die feind-ises lichen Machthaber haben es reichlich getan. Sie haben M 108 – ich untereinander ansschweisende Lusicherungen gemacht, M 105.- 15 er boch nichts weiter bamit erreicht, als baß fie fich nd ihre Bolfer tiefer in ben Rrieg verftridt haben. n mit 3ell (Lebb. Buftimmung linte und im Centrum.) 3hr Beifpiel usweistar ich mich nicht. (Gehr guth Bas ich aber Richtung ab Biel unferer Bedingungen fagen tonnte, babe ich vieberholt gefagt: bem Ariege ein Enbe machen burch einen

Danerhaften Frieden, der und Gutichabigung

gewihrt für alle erlittene Unbill und ber einem ftarfen Deutschland ein gefichertes Dafein und eine geficherte Bunmendul tanft bietet. (Bebb. Beifall.) Das ift unfer Biet!

Die auf bem Gebiete ber außeren, fo haben fich auch größe innerpolitische Probleme ergeben. Ich will mich nur auf allgemeine Bemerkungen beschränken. Wie über die Arlegssiele, so gehen über die Gestaltung unserer inner-volltischen Berhältnisse die Weinungen auseinander.

Renorientierung!

Landrat. Kein icones Wort! (Cehr richtig!) Ich glaube, ich nehme es heute dum erstenmal in den Mund. Es erweckt so leicht eine fasiche Borstellung, als od es in unserem Belieben eine fatsche Borstellung, als ob es in unserem Belieben läge, ob wir uns neuorientieren wollen oder nicht. Aber eine neue Zeit, mit einem erneuerten Bolte ist dal (Sehr richtigh) Der gewaltige Krieg hat sie geschaffen. (Sehr leben dis in die seizen Fasen seiner Empfindungen erichtigh din Geschlicht, das durch so ungeheures Erschafter ist, ein Bolt, das durch so ungeheures Bort düttert ist, ein Bolt, dan dem ein ergreisendes Bort eines seldgrauen Dichters sagen konnte, daß sein anch sein treuester Sohn war (Bravdol), eine Raiton, die die es tausendfältig seden Tag ersährt, daß nur gesamte weine Oerren, das sind ledende Kräste, die sich don keinem Oerren, das sind ledende Kräste, die sich don keinem diranten und aus ihrer Bahn wersen lassen. (Sehr richtigs politikse Rechte neu au ordnen sind, da gandeit velt. es sich nicht darum, das worr zu velohnen für das, was es getan hat! (Bebh. Zustimmung.) Das ist geradezu unwürdig. (Erneute Zustimmung.) Es handelt sich nur darum, den richt ig en politischen und stadtlichen Ausdruck für das zu finden, was dieses Bolt ist! (Sehr richtig!) Gewaltige politische, gelftige, wirtsichaftliche, soziale Ausgaden stehen uns nach dem Kriege betwar

debor.

Dösen können wir ste nur, wenn die gesante Krast, beren Zusammensassung uns allein es ermöglicht, den Krieg zu gewinnen, auch im Frieden sondwirkt, wenn ihr die Bahnen geössnet werden, daß sie feet und freudig sordwirken sand. (Sehr richtigs) Das regelt sich nicht nach Bartelschablonen, das ist eine Forderung wird sich durchsezen. (Zusimmung.) Wenn semand hiergegen einwenden wollte, daß nach den Besreiungskriegen vor 100 Jahren die Dossungen auf eine voststämsiche Gestaltung des inneren beutschen Wesens getäusch wurden, der übersähe ganz den Unterschied der Zeiten . (Sehr richtigs) Die Zeiten, wo die Regierungen von der Kabinettspolitis beherrscht wurden, wo die Regierungen von der Kabinettspolitis beherrscht wurden, wo die freiheitlichen Strömungen mehr oder minder tosmopolitisch waren, sind überwunden. Damals seuchtete der nationale Gedanke nur in wenigen Röhsen. Heuchten, über seden Rang und sede Partei hinweg gesaßt und hat uns

gu einer ungertreunbaren Ginheit jufammengefdmiebet. (Sehr richtig !)

Wie auch in gut konservativen Köpsen das heute aner-kannt wird, so glaube ich, werden auch besonnene Ber-sechter einer Demokratie den Wert unserer monarchischen Einrichtungen zu schäpen wissen. Die Briand und Llohd George wollen die Welt glauben machen, ihr Ziel set,

Zeutfoland bom brenfifden Militarismus gu befreien, Tentschland vom vrensischen Misstarismus zu besteien, das deutsche Boll von sich aus mit demokratischen Einrichtungen zu beschenken. Kun, wo mir don etwas zu besteien sind, da werden wir es feldst besorgen (Schr gut), und was den Militarismus anlangt, so wissen wir alle — vor dem Kriege hat es seldst herr Aldh George gewußt —, daß unsere geograddische Lage und immer an das Wort Friedrichs des Großen gemahnt: Tousours en debette! Wirksamer als mit den Einrichtungen, die auf sestem, monarchischem Boden ruhen, tann diese Macht nicht gesigt werden, und am wirksamsten durch eine Monarchie, welche ihre Wurzel hat im Boll, im Boll in seinen breiten Schichten, und wenn sie daraus, aus diesem unerschöpflichen Quell, aus der Liebe des freien Mannes ihre Kraft zieht. (Bradol) Dies und nichts anderse ist Sinn und Wesen des deutschen Känigtums.

Meine lette Nebe hier galt dem Borschiag Deutschlands, in Friedensverhandlungen einzutreien. Unser Borschlag fand bei den neutralen Staaten ledhasten Biderhall. In den Anregungen des Präsidenten der Bereinigten Staaten, in dem Borgehen der Schweiz und Samdinadiens sand das beredten Ausdrud. Bei unseren Feinden aber war die verdissene Ausdrud. Bei unseren Feinden aber stärfer, als der Schrei der Kölfer nach Frieden. Ihre Antivort war gröber und vermessenen, als irgend ein Bernünstiger dei uns und den Kentralen sie denken konnte. (Sehr richtigt) Die Wirtungen diese

Dotuments barbarligen Dobnes und Daffes liegen flar ju tage. Unfere Bunbniffe und Fronten fleben fester, bas beutiche Bolf ift einiger und fanbhafter, als je. (Brabol) Affein auf unfere Gegner fallt bie ungebeure Schuld bes fortgefehten Blutbergiegens, fallt ber Fluch ber leibenben Menichheit gurud, fie waren es, bie bie Sand ber Berfidnbigung ausgeschlagen haben. Beber bie Ceefperre

haben wir von ben Rentralen Erwiderungen mit Borbe-halten, Berwahrungen, Proteste erhalten. Wir bertennen

durchaus nicht die großen Schwierigkeiten, in die die neutrale Schissahrt geraten ist und suchen sie nach Möglichteit zu lindern. Zu dem Zwede suchen wir den neutralen Staaten auch Rohstoffe, deren sie bedürfen, wie Kohle und Eisen, innerhald des Bereiches unserer Kräfte zuzuführen. Alber wir wissen auch, daß die Schwierigkeiten letten Endes durch die

brutale Seethrannel Englands berurfact merben. (Gehr richtigh) Diefe Anechtung jebes nicht britt-

ichen Seeverfehre mollen und merben wir breden. (Bebb. Beifall.) Den erfüllbaren Bunfchen ber Reutralen tommen wir entgegen, foweit wir es tonnen. Aber in bem Beftreben, bies gu tun, ift uns burch unfern unwibercufliden Entidlug eine unverradbare Grenge gefest (lebb. Beif.), bie entfpredenbe Sperce unbebingt ju erfüllen. (Bebb. Beifall)

Ich bin überzeugt, es wird noch einmal der Zettpuntt tommen, wo uns auch die neutralen Staaten für
siese Festigkeit danken werden. (Sehr richtigh) Denn die Freiheit der Meere, für die wir kampsen, wird auch ihmen ju Gute fommen.

Roch einen Schritt wetter als die europaischen neuera-len find befanntlich die

Bereinigten Staaten von Amerita

Bereinigten Staaten von Amerika
gegangen. Prösident Wilson hat beim Empsang unseren
Kote die diplomatischen Beziehungen zu uns schross abgebrochen. Authentische Mitteilungen über die Gründe, die
ihn zu seinem Schritte gesührt haben, habe ich disber
nicht erhalten. (Obrt, hört) Rach Reuter soll der Prosident gesagt haben, durch unsere Kote vom 31. Januar
werden plöhlich und ohne vorherige Andeutung vorsäusich
die in der Rote vom 4. Mai 1916 gegebenen seierlichen
Bersprechen zurückgezogen. Sollte diese Argumentation
authentisch sein, so mützte ich gegen sie entschieden Widern
hundert sind die freundschaftlichen Beziehungen zwischen
uns und Amerika sorgiältig gehstegt worden. Beide Känder haben sich gut dabei gestanden. Seit Beginn des
Krieges ist es drüben über dem Wassen dere geworden.
Koch am 27. August 1913 während der merstantschen
Wickerung von Bassen und Kriegsmaterial

Biefernug von Baffen und Striegomaterial ben beiben friegführenden merifanischen Parteien ber-bote. ((Bebh. Obrt, hort) Gin Jahr fpater, 1914, wurden biefe Gebflogenheiten ersichtlich nicht mehr für gut gehalten.

Ungegablies Kriegsmatertal hat Amerita

an die Entente geliesert. Man protestierte zwar gegen englische Böllerrechtsbrüche, aber man sägte sich. Unter diesen Berhältnissen untet der Borwurf der Kichtachtung seltsam an, und mit gleicher Entschiedenheit muß ich den Vor-wurf abweisen, als ob wir durch die Art der Zurück-ziehung der Zusicherungen unserer Rote vom 4. Mai 1916 der Ehre und Warde Amerisas zu nahe getreten wären. Das diese Zusicherungen unter gewissen Boraussehungen dinsällig werden würden, hatten wir von vornherein (Sehr richtigt) ausdrücklich und unmisversändlich erstärt. (Er-neute lebb. Zusitmmung), und das die Boraussehungen, an die wir die Wiedererlangung der Freiheit unserer Ent-schließung gestührt hatten, längst eingetreten ist, daran konnte und sann doch auch in Amerika nie mand zwei-jeln. (Sehr wahrt) England hat die Absperrung Deutsch-lands nicht aufgegeben, sondern im Gegenteil andauernd auf das Küdsichtsloseste verschärft. (Lebh. Sehr richtigt) Unsere Gegner sind nicht zur Beachtung der vor dem Kriege allgewein gültigen völserrechtlichen Rogeln und Ge-bote der Renschlichkeit gedracht worden. Die Freiheit der Weere, die Amerika noch während des Krieges nach aus-drücker Erstärung des Brässben unsere Gegner n ur noch zu nach Amerika hat es nicht verhindert. (Sehr wahrt) Roch Ende Januar hat England eine neue Sperre-erstärung für die Vardeles arlasse und diese erstärung für dies Gegnere wahrh Roch Ende Januar hat England eine neue Sperreerffarung für bie Rordfee erlaffen und über allebem finb fett dem 4. Mat neun Monate vergangen. Konnte es ba für jemand eine Ueberraschung bilben, bag wir am 31. Januar biefes Jahres bie Freiheit ber Meere nicht als wieberhergefiellt anfaben und baraus unfere Folgerungen sogen? (Gehr richtigh)

England vernichtet – is wurde gesagt – lediglich wirtichaftliche Werte, die ersigt werden konnten, Deutsch-land aber Wenschenleben, die anerseplich sind. Run, warum samen beun bei den Englandern amerikanische Menschenleben nicht in Gesaher? Doch nur, weil die neutralen Känder und in Sonderheit Amerika sich fretwillig den Anordnungen Englands fügten (Sehr richtigt) und weil England so der Notwendigseit über-hoben war, seinen Zwed durch Anwendung von Gewalt zu erreichen. Was wäre wohl geschen wenn die Ameri-kaner auf dem ungehinderten Bassagier- und Güterver-

fehr mit Hamburg und Bremen bestanden hätten? (Sehr richtigd) Die ganze Entwidelung unseres Berhältnisses zu Amerika, der Abdruch der Beziehungen zu uns, die angestrebte Robistisierung der Rentralen gegen uns zur Unterstähung des amerikanischen Standhunktes, das fördert nicht den Frieden, das muß nur das Bestreben Englands, uns auszuhungern, bestärfen. Bir bedauern den Bruch mit einem Bolke, das nach seiner ganzen Geschichte dazu der rusen schen, mit uns, nicht gegen uns für das gemeinsame 3beal eingutreten. Rachbem aber unfer chrildes Friebensangebot nur ben Rriegefturm ber Gegner entfeffelt bat, gibt es für uns fein Burnd mehr, fonbern nur noch ein Bormarts. (Beifall.) Meine herren, bag England Die berschen der Weltgeschichte hinstellen würbe, war voraus-zusehen. England glaubt, ber

prabeftinierte herricher ber Weere

an fein. Roch furglich sagte ein Bord im Oberhanse, die Seepolizei gehöre und gebühre England. Wer aber Aberwacht England in der Ausübung der Polizei? Jeder Gegner, der sich der englischen Gewohnheit nicht beugen will, wird als ein Feind der Benfaheit bingeftellt. Box

rei.

bem Kriege, als die Gefahr vor einem bentschen U-Boob frieg noch nicht brobte, tonftruierte Sir Berch Seatt fol genden Fall: "Ein Inselland, das in seiner Rabrungs mittelberjorgung von ber Seegufuhr abhangt, gerat einen Krieg. Der Gegner betrachtet es als feine M gabe, ihm die Zusuhr abzuschneiden durch eine Sperre von Minen und Unterseebooten, und er teilt allen Reutralen mit, daß, wenn eines ihrer Schiffe lich der Insel nabere, es die Bernichtung burch Minen oder U-Booke ristiere."

Alfo genan unfer Hall!

Und wie uttellt feur Sir Berch Stott bleraber? Soren Sie: "Eine foldje Unfunbigung

ware vollftändig in Ordnung,

und wenn britifche ober neutrole Schiffe fie mifachteten und bie Sperre in brechen fuchten, fo tonnte nicht angenommen werben, daß fie friedlichen Brieden bienen, und wenn fie berfentt wurden, tomte bas nicht als Rud fall in Bildheit und Seerauberet bezeichnet werben. Albort, borth Alfo genau Die Anficht, Die wir vertreten. 3ch unterftreiche es noch einmal:

Unfee letifter R. Boottrieg ift eine Erwiderung auf Die hungerblodabe, Die England feit Beginn Des Aries ges gegen und anoubt. (Gebr richtig!)

Das Aushungerungerezeht war janfür England nicht nen. 3de erinnere an bie bie untelminne

berücktigten Congentrationellager, monnocos

in bie England Die Frauen und Rinder ber tapferen Buren fchleppte. Es ift eine feltene Bronie ber Beltgefchichte, Der ber jegige englische Ministerprafibent Blobb George ber ficht fest nicht genug tun fann im Rampfe gegen bentiche Barbarei, ba f betfelbe Blond George es mar, ber feinergeit im englifden Barlament feftiteflie, bat 15bis 18 000 unichuldige Frauen und Rinder ein Obier ber englischen Graufamfeit geworden feien (hort, borth Rad feinen Angaben betrug 3. B. bie Sterbligfeit ber Rinber unter 12 3ahren in ben Rongentrationslagern 41 Brogent. (Sort, bort)

Der damalige englische Rolonialminiffer Chamberlain, ber bie Regierung ju verteibigen fucte, gab au, bag bie Sterblickteit ber Alinder zeitweife fogar 55 Prozent über- ichritten. Bas England Damals im Aleinen andlibte, bas wollte ce im gegenwartigen Striege mit Bentichland im Großen ausführen. Bett follte bas gange beutiche Bolt mit feinen nabegu 70 Millionen, mit feinen Rrauen und - Rinbern, mit feinen Rranten und Bebrechlichen ausgebungert werben. Go wollte England fich einen Sieg verschaffen, den es burch feine Baffen nicht erringen fonnte. (Cebr richtig !)

England ift es gewesen, bas von Ansang herein aus biesem Krieg nicht einen Krieg von heer zu Beer, son betn von Bolt zu Bolt gemacht hat. (Sehr ridrig!) Und nachdem England dies gemacht hat, nachbem bie Reinde unferm ehrlichen Friedenbangebot nur hoffn und Spott ent-gegengelett haben, ba blieb bem beurichen Berteibigungs willen nichts weiter übrig, als bas Goetheiche: Suif einen

groben Rlog gehört ein grober Reift England icheint bien Gelahr, bien ihm went II-Boot Droht, ju erfennen. Die Rebe von Deren Blobb Geverge spricht bafür. Allerdings vertröfter bie engliffe Begio Arteges herr werben, Run, meine heiten, wir woller bas abwarten. (Gehr richtig b. Wenftt-eilen fann ichneb Mareir, bağ bie bisberigen Befolge auf a Bootfriegen feb A. Februar Die Erwartungen unferer Murine bei weiter abertreffen. (Lebh. Brava) - Abschlieferade Babien banthe found vier Wochen alt, und in biefe vier Berben falle

Gedenkt der hungernden Bögel

Die Schonfrift, für bie nentrafen Schiffe, bie unterweg waren, fo daß fie nicht rechtzeitig gewarnt worden waren Won einem großen Tell unserer U-Boote liegen noch fein Weldungen vor. Wo Weldungen erstattet sind, da is der Erfolg groß. Daß dabet Schisse der Gesahr ent schliebsen, versteht sich also eigentlich von selbst. Um Gesamterolg wird das nichts ändern, den wir einesteils burch Berjenfung, anderfeite burch bie Storung ber neu tralen Schiffahrt, die bereits in großem Umfang einge treten ift, erreichen. (Beifall.)

Sant ber umbergleichlichen Brobour unierer U-Boot b. Beifall) baben wir bie volle Berechtigun ber welteren Entwidelung bes Seefrieges, die fich ft eiger: wird, mit feinen Rudwirtungen auf die Rriege abigtei unferer Feinde mit aller Gewijheit entgegengufeben. (Lebb Beifall.)

Bum Schlusse noch ein turges Bort: Nach ber Ab lebnung unseres Friedensangebots fprach unfer Katser ba Bertrauen aus, bat feben !!

bentiden Mannes Rraft fich in beiligem Born

über die aufs neue von ben feindlichen Machtleitern ver tunbete Machtgier und Bernichtungswut verboppeln werbe Das dieses Vertrauen gerechtsertigt war, das hat das deutsche Vall in allen seinen Teilen und allerwege de wiesen, in Konth, in Kroeit und im Dulden. Bir haber einen schweren Binter hinter und, und das namentlich für die armere Benölkerung: Beschränkungen im Bahn verlehr haben die Bersorgung mit Lebensmitteln und heis kollen mach erschwert. ftoffen noch eridmert. Dol.

ber Geift ber Beterlandliche, ber fich fo unbengfam be währt, bat ichen jeht ben englischen Andungerungsplat

Die militärijde Lage hat fich seit meiner lesten Red unfere tapferen Soldaten bliden pertranensvoll auf ibr fleggewohnten fishrer in zerniger Geichloffenheit, gestärt burch die Ablehnung unferes Friedensaugebotes, an der Landfronten für alles bereit, dauf der genialen Leitung unferer obersten heerestritung slehh Beisall) und der um überwindlichen Böhigfeit unferer Truppen (Beisall), aud an ber Bafferfront unbeffegt und im ben Unterfecboob trieg bielemal mehr gerftflet als im borigen Jahre, fe feben wir voller Bertrauen ben nachften Monaten ent gegen. (Beifall.) Das Seer bor bem Seinbe und bar Deer in ber Belmat befeelt gemeinfan ber unbengfam Bille, nicht zu bulben, bag wir in Schnach geraten, bal wir ber Freiheit entfagen muffen. Diefer Bitte, in Ro und Tod taujenbfallig bewihrt und gehartet, bas mach Beifall und Sanbeflatiden im Saufe und aud auf bei **Tribunen, j**gnommajng tiodnil maxnönirertragnir ancio ir

Abg. Dr. Spahn (Bentr.): Das Friedensangeboi vom 12. Dezember hat unsere Friedensbedingunger Mar seitzgelegt: Dasein, Stre und Entwickungsfreiheisollten uns gewährleistet sein. Die Untwort darauf war die offene Bekanntgabe der Weltherrichaftsplant unserer Gegner. Wir sollten Elsaß-Lothringen und die öftlichen Ervoinzen abgeben, Desterreich-Ungarisollte aufgeteilt werden. Da gab es für uns nur eine Antwort: durchhalten und liegen!

Des Streites um den Il-Boottrieg. Das gentrum bo von Anfang an die Benutung der II-Bootwaffe gefor dert, werm der Erfolg einer ichweren Schädigung Eng Ronbe gefichert let

Liba Scheidemann (Cog.): Das ganze Boll ti jeht einig, daß die Blüne unserer Feinde zuschande gemacht werden mussen. Nachdem der verschärfte li Boottrieg im Gange ist, wünschen auch wir von ganzem Herzen, das er uns den baldigen Frieden bringe Wir vertrauen auf unsere Bollstraft, mahnen aber zu nüchterner Einschähung des Erreichbaren. Wir sind noch immer bereit zum Frieden und zum Berhandeln Die Fortbauer des Krieges ist nur Schuld der Gegner Gewisse Kreise in Deutschland wollen dem Rorgler an die Kille fpringen und dazu Berhenung abeschen Militar und Livisbehorden tragen. Dies Troben

grenzt an Bandesverrat. Riefengroß in, was beutsche Boll jeht trügt und leidet. Aber noch gift sein Born über die Rücksichtnahme gegen dreit kundete Habgier und schaulosen Bucher. An Branger mit diesen Christen! (Stürmischer, alisei-Beifall.) Bum Solr's spricht Reduer gegen den s sifden Landwirtschaften inister und das Fideiton gesetz, sowie für Resonn des breakischen Wahlr

Meichetangler v. Bethmann hollveg tritt für breufifden Landwirtichafteminifter ein.

Mbg. Dr. Biemer (fortior. Bp.): Eine grand Reichsfinanzordnung muß nach dem Kriege mit Musban ber bireften Steuern einjegen. Die Rob steiner ist unerwinscht als Belastung der Industriebei der Renorientierung wird ein gesteigertes Sins bewustiein des Bolles bervortreten.

Abg. Graf Weftarp (tonf.) freut fich über Ginigfeit einschl. Sozialbemotraten und bespricht Kriegsziele: Wir brauchen Siedlungsland für le hungriges Boll, Sicherung unserer wirtschaftlich Unabhängigkeit in Gestalt unserer Erz- und Kohl lager im Westen, wir brauchen die flandrische Ki und ein ungebrochenes Deutsches Reich. Daß Will als Bermittler abgetan ift, ist gut. Eine scharfe Gre schafft Klarheit.

Hierauf wird die Weiterberatung auf Mitth

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus ftand heute unter Einbeuden ber folgenschweren Tagung, die im Reitage vor sich ging. Soweit die preußischen Landbein ben Besitz von Reichstagskarten hatten kommen ? nen, waren sie zum Königsplatz greilt, und auch ben anderen litt es nur sehr wenige im Sigungss Die meisten hielten sich in den Fopers auf, um eine und andere über die Kanzlerrede zu erhafe und darüber zu debattieren. Die Bartejen schiet i die besten Redner auf wissenschaftlichem Gebiete i Feld. Die besten Gebansen zogen aber heute nie und manches mögen sich die Redner sür eine gunstig Beit aufgespart baben.

Das Saus feste am Dienstag die am Bortage öffnete Beratung über ben

Rultusetat

fort. Bor Beginn biefer Berhandlungen gingen Alntrage ber Albg. Henneberg u. Gen, betr. Die Lieb lassung von Sommertorn der Ernte 1917 und 1 Abgg. Lieneweg u. Aronsohn betr. die Begünftign der Hausschlachtungen und die Förberung Schweine-, Schaf-, Ziegen- und Gestügeshaltung a Borschlag des Abg. Graf Groeben un die versu: Staatshaushalts-Rommiffion.

Cobann ergriff das Wort salandahisit

Wid unter Donner ber Geichuse beichäftigt fich bas beutiche mit seinen Kulturausgaben. Das Bildungswesen unsere wichtigste Ausgabe der Rufunft. Die Kiefsionen sollen friedlich nebeneinander seben. Jugendpflege darf nicht vernachläffigt werben.

Albg. Ab. hoffmann (Sos. Arb.) erflärt, er m nicht auf Frieden im Innern nach dem Kriege hoffen. Die chriftliche Religion habe nie fo Sa bruch gelitten wie in biefem Rriege. Der Aberglat bliife, und bei vielen fei durch Die ichredlichen Beisniffe ber Gottesglaube gerftort worben. Der & gebe Millionen für Kirche und Beiftliche aus, bit beffer bermenden tonne. Auch Sozialismus und ternationale seien zusammengebrochen durch die fi nenflucht eines Teiles ihrer Fishrer. Als Redner w "schamlosen U-Bontrieg" fpricht, wird er vom Biget libenten Rraufe unterbrochen.

Albg. Er. v. Campe (natlib.) wendet fich ge ben Borredner. Die Burgeln unferer Kraft ruhen unferer geistigen und sittlichen Bilbung. Bei f Kriegsgewinntern muß endlich ganze Arbeit gem

Alba. Rambobe (freitonf.) foricit fiber Suat

Der Lehnhold von Furchenhof.

5d be Werbachtung von B. Auerbach! 10 119 (Radidrud verboten. Januar biefes Inbres (igulde) beit ber Pleter nicht ale

Oft betrachtete Ameile mit Wehmute die Korte be' Hofautes, die Alban in jenem letten friedlicher und half aungsvollen Minter gezeitet. Das war bas einfide was bon ihm Abria gebileben, und bie Antique an berfelben Stelle, mo fie bie Mutter aufgebangt Botte und bie beiben waren ja auch immer bem Dontinit gut ge

Besicht und alle Mehmut war baraus messegnammen.
Rau mag es Giterfeit nennin, es img ober meit mit, flolge Siegesfreube und die Ruff am Wohlfun man minit em

um feine Mutier gur Sochzeit abguholen. Er batte icht bat bobpelte Berlangen, feiner Mutter noch recht viel Greub 3u bereiten, er batte nichts bon ihr empfangen als ons nadte Leben, und wie grapild war e beiten ergangen, Die thre Rinder mit Reichtum ausmiffatten berniochen,

Die Sochgeit murbe ftill nefeiere bte Obernmimannin i und bie Mutter bes Dominit ningen an ber Seite Amei les, Dominit ging groffden bem Birgenbaner und bem 11 Sipomiller gim Eraugitar.

u Ameile tring gur Breuve ibres Manines und affer In batte die Denfnimen des Dominischen Das ift mein schönfter Ehrenfchung, fante inden beim nachteile mein

Dominit bebielt feine Mutter bei fich auf bem Rurchen bot. Sie batte allegeit fiber ihre Schwiegertochter in .Rellingen geflagt; fie batte je bin fidietige Inge: inber fie bieft es boch nicht jange aus, fie batte beimweb nach ber feisenden Frau, nach ben Rachbarn und bor allem nach ben Rinbern ihres altesten Sohnes. Dominit brachte fie

Ste als auf bem Furdenboi bas erfie Rinbineboren Buf bem landwirtichaftlichen Fefte fehlt Ameile nie

und ift allegeit ten Beleite ber Oberammamnin; ber Do-

minit fior jebesmal neben bem hirzenbaner und ift einer

ber angesehinften Großbanern. Bei Der letten beimfahrt bom landwirticafilicen Begirtsiefte war ber neue Furchenbaner gar luftig, und er

fagte zu feiner Staut: Denn fo redei er fie jest auch nach bertommlicher Art an ich Tante bir nicht fagen, wie wohl
mir's both wieder auch ist, und wie glüdselig ich bin. Wenn

mir's doch wieder auch ist, und wie glüdselig ich din. Wenn ich io in ein Wirtsbans kommt, und ich lass mir geben, was der Brauch ist, und da dent ich bei mir: und du kaunst's bezählen und es int die nichts. Ich meint oft noch, ich sei der Klühdub, und domn wird mir's doppelt wohl, daß ich jedt so diebeh und mir was erlanden dart.

"Und das sollst du techt ost inn und dir auftragen lassen nach herzenslußt. Du dist manchmal noch ein diste zu genan. Ich dent and dei den Armen immer daran, daß wir auch sür die Solen ihr Seil Goben geben nüssen Were da ist's ichon wieder, dilt mir, daß ich nicht immer und, det allem dram dent, wie meine Brüder und meine Eltern aus der Belt gegangen sind.

Eitern aus bet Belt gegangen sind."
"Ich will die ichen belfen. Drum dent jeht nicht bran. Du dist balt ein Brachtweible. Eine andre bätt' gewiß gelagt: Nimm dich in acht und laß dich nicht berleiten! man dergibt gar bald wo man bertommen ist. On sennst mich aber, und du donnet mir was Guies, und du bast nich bang, daß ich die bein! Sach' bertu!."
"Mein Sach! Es ist alles so gut dein wie mein. Du weißt, was mein Ebrenschmuch ist, aber du mußt auch nie vergessen, daß die beit Großdauer bist.

Bater gewesen ist. Und wenn ich sehn Teise mochen mußt

Bater getweien ist. Und wenn ich zehn Teile machen muß, ich will sie ichen so berrichten, bak ein jedes glüdlich und sufrieden sein nammen der vie tieten westen von der

Am Mexicelentag bronnen auf bem Rirchhof neun Lidier gang nabe bei einander, es find die fur ben Fur-denbauer, feine frau und feine Rinder. Dominif und Ameile fnicen mit ihren Kindern betenb babei, und erft wenn die Lichier verloscht find, febren sie beim in ihre Be-hausung, wo einst so viel Leibenschaft und Jammer war und jest ein stiller Friede waltet. tir Edu Timpfen, wird quit ihnen

Scherz und Ernft.

Zer Mors im Walbe. Gin beut des Blatt veröffentlicht ein granfiges Gedicht, bas t bon einem genialen Dichter unter feinen Befern ! Berfügung gestellt worben ift; Die Berfe, beren B fasser offenbar flart unter ber großen Remborfer & zu leiben gehabt hat, tauten folgenbermaßen:

"Es gieng im Balbe ein Jäger berbei mit fein pfis Er horchte die Lieder, der Rachtigall und bezanden

Dh Frühling schöner Liebling ermunterst was es le Deine jüße frische Lust hat dem Winter bald gett Dh Sonne reizend schön der Morgen hat dich gebra Ein Strahl, von dein Gesicht tödted die finstere Ro Ch verschwunde todter Gedant ich thue bich nur haf Ein Jagersmann, bas bin ich und tube bon bir fpa Blottlich auf feinem Ruden fprang ein wilder Tüger Er fcrie erbarmlich und fampit jur Siffe fam

Er schof eine Augel und schredlich war bie That; Fort ist das wilde Thier, todt war sein Kamerad.

erscheinende Zeitschrift "Technical Wold" veröffeitle einen Artifel über die Exsindung eines italienischen Amerikaners namens Ginsephe Pinusse auf dem Gedider der brahtlosen Ferntelepohnie, die geeignet ist, größte Aussehen zu erregen. Dem Exsinder ist nach losähriger ununterbrochener Arbeit gelund einen Apparat sertigzustellen, der es exmössichen mit größter Klarbeit und Deutsichseit über die länge Tistanzen, selbst über den Atlantischen Ozean, den kannt zu telephonieren. Die Einzelheiten der Exsindum werden noch vollkommen geheim gehalten, jedoch bereits eine große amerikantsche Elektrizitätsgeit schaft sich das Borrecht zum Ankauf des Apparates bischert. - Gin neuce brahitofes Telephon. Die in Remi

ningen de Ch togt. Sor

Teile u Der Kor in ben Die im ! pen nad cere bo gingen me ben nite o

Ein tichen ! u Linke erfehr i ind vo

Det Ien ber Borfeld

æ

jerer & pelt: bi bereits Mil Teilang ere Gri æ mungen gen fehl

Die Balbtar durchgef rerer r and 9 9 purben Ruffen

Front

ber geri 1 92id uns am bon Bar

sufamme

une une

Das ort un क किया (Bentr.)

Dit colf. G

lung T Herung" Jinangie arpl offen to ung ein um Tel kper B p förde en. Es

alp Rünftler Antrop Introp Idungen Segenre Segenre Serbinb Serbinb Onlinge Denbigle Denbigle Die

an bert

r noch g er, alljel gen den Fideitom n Wahlr

ine grands er Induli ich über befpricht

tritt für

nd für le pirtimaithe ibrifche R Dağı Will harfe Gre auf Mittin

te im Rei en Landbi fommen ! ing and Simmas auf, um zu erhafe teien fchie Gebiete heute ni ine gunftig

n gingen z. Die Heb 917 unb Begunftig erung Maltung die verstär

Bortage

598 hunter beutiched mgeweien leben. perben. ärt. ec n Rriege le fo Si Liberalai iden Gef

aus, of dun sun Mebnev | oom Bigo et citch a aft ruhes Bei. beit gem

her Quat dit, bas 1 Befern d beren B

gen: fein pfis bezauben thm feb vas es li bald gett ich gebra istere Ra

dir fpaf t Tüger fe tam Jages ie That; Ramerab.

in Stew peröffeitt iralientif bem Geb net ift, nder ift

t gelune Die läng an. brat

Erfinda jebodi igitategeid pparates 4

einerung, und Ab. Darufd (Soz.) weist bie Ansynd-rungen des Abg, Ab. Hoffmann (Soz. Arb.) gegen des Christentum gurud. Cobann wird die Beratung auf Mittwoch ver-

Sorpedovorstoß in den Ranal.

BIB. Berlin, 26. Februar.

In der Nacht vom 25. jum 26. Jehrnar stießen Telle unserer Torpedoboorspreisträste unter Abhrung ver Korvettentapitäne Tillessen und Albrecht (Konrad) in den englischen Kanal bis über die Linie Dover — Calats und in die Themsemsindung vor. Die im Ranal gestellten englischen Berftorer mur-pen nach hestigem Urtillerlegescht gersbrengt; meh-tere von ihnen murben burch Treffer beschäbigt und gingen wetteren Kömpfen burch ichleunigen Ruddug me dem Wege. Unsere Boote erlitten teine Ber-uste oder Beschädigungen. Im übrigen wurde in viesem Gebtete vom Gegner nichts gesichtet.

Sin anderer Teil unserer Torpedodoote drang, ihne irgentwelche Bewachung anzutressen, die militärischen Küstenanlagen det Nord-Foreland, die dahinter liegende Stadt Margate sowie einige dicht unter Land in Anfer liegende Fahrzenge wurden mit beobachtetem miten Ersolge unter Heuer genommen; Handelse verschr wurde nicht angetroßen. Auch diese Boote ind vollzählig und unbeschädigt aurückgelekte.

Der Chef bes Abntirafftabes ber Marine.

Der deutsche Schlachtenbericht. Großes Saubtquartier, 28. Febr. 1917. (WEB.)

Wefflicher Kriegsschauplag.

Englische Erfundungsvorftoffe gegen einige Stel-len ber Artois-Front wurden abgewiesen. Im Ancre-Gebiet verliefen Infanterie-Gefechte im Borfeld unserer Stellungen nach Absicht ber Führung.

Westlich von Bailh an der Aisne wurde eine un-ferer Flußsicherungen von den Franzosen überrum-pelt; durch Gegenstoß tam die Bostenstellung und die dereits gefangene Besatung wieder in unsere Hand. Auf dem linken Maas-User scheiterten französische

Teilangriffe, die nach starlem Feuer nachts gegen un-fere Gräben nordöstlich von Noocourt vorbrachen. Westlich von Markirch (Bogesen) schligen Uniernehmungen von vier französischen Austlärungsabteilungen sehl.

Defilider Ariegefdanplag.

Front bes Generalfeldmaridalle Bring Leobold Die Lage ift unberanbert.

Front des Generaloberft Erzherzog Joseph. Beiderfeits der Baleputna-Strafe im Subteil ber Baldtarpathen brachte ein gut vorbereiteter, forsch burchgeführter Angriff unsere Truppen in Besig meh-terer russischer Höhenstellungen. 12 Cfsiziere, über 1300 Mann wurden gesangen, 11 Maschinengewehre und 9 Minenwerser erbentet. Die genommenen Linien wurden gegen mehrere nächtliche Gegenangriffe ge-

Ein füblich ber Stroffe gelegener Stühpunkt ber auffen ift nach Lerfidrung seiner Anlagen wegen für und ungunftiger Lage ohne seindliche Einwirkung wieber geräumt worben.

heeresgruppe bes Generalfelbmarichalls v. Martenfen. Richts Reues.

Mazedonische Front. Im Cerna-Bogen griffen die Italiener die von uns am 12. 2. gewonnenen höhenstellungen östlich von Varalovo nach ausgiediger Feuervordereitung mit karten Kräften an. Der Angriff brach verlustreich sufammen; fein gugbreit Bobens ging uns verloren. Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborff.

Preußischer Landtag. Las Haus fette die zweite Lefung bes Ruftusetats

fort und behandelte die Hochschulen und Kunst und Wissenschaft. Den Bericht des Haushalts-ausschusses erstatteten die Abgg. Dr. von Savignh (Bente.) und Dr. v. Campe (natifi.).

Dinister v. Trott zu Golz: Wir sind ein Welt-volk. Genaue Kenntuis der Weltpolitik und der Stel-lung Teutschlands in der Welt gehört zur "Reuorien-tierung". Das Auslandsstudium ist so wichtig, daß sinanzielle Bedenken zurücktreten müssen.

ikanzielle Bedenken zurücktreten müssen.
Albg. Tr. Heß (Bentr.): In katholischen Gegenden sten katholische Beamte angestellt werden. Tie Jahmag einer Kriegsentschädigung ist notwendig. Här die wom Helde zurücksommenden Studenken müssen soft die dem Helde zurücksommenden Studenken müssen soft die dem Helde zurücksommenden Studenken müssen soft die dem Helde zurücksommenden Studenken müßsen soft die dem Helde kand Zielkung soft die dem Wir brauchen mehr Würde und Zielsstunge.
Albg. Tr. Irmer (kons.) sorbert Abhilse gegen das Kanstlerelend sowie gediegene Auslandsbildung.
Albg. Tr. Trand (sortschr. Bp.) begründet einen Ankag auf Gewährung von 20 000 Mart zu Forschungen und Berdssentlichungen über Resormation und Gewaresormation.
Albg. d. Campe (natsib.): Ter Alb des Reiservindungen mit dem Kriegsprimanern genommen werden. Rach dem Kriege müssen wir selbständige Berdindungen.
Albg. d. Rewost (freikons.) spricht über die Kotwendisseit, die Teutschen zu einem prattischen Weldensteit, die Teutschen.
Dierans wird die Beiterberatung auf Tonnerstag dertagt.

ag bertagt.

Deutscher Reichstag.

- Berlin, 28. Februar. Der Beichetag feiste bie erfie Lefung bes

Anberifder Dillitärbevollmächtiater General von

THE PROPERTY AND ASSESSED.

Scheidemann auf die Baherische Regierung wegen der Malzschiedungen. Die Baherische Regierung wegen der Malzschiedungen. Die Angelegenheit sei nun dem Gericht übergeden worden.

Abg. Ediffer-Magdeburg (natlib.): Die Fidelkommitsvorlage ist nur eine Begünstigung des Großgrundbesties. Wenn man dasur Zeit hat, hat man auch Zeit sir eine Wahlrechtsvorlage. Wir drauchen eine Kriegsentschöfigung auch in Geld. Amerika kann une nicht einschläuchtern. Kurland untssen wir despreien. Wir wollen kein serviles Philisperfum, sondern Staatsbürger.

Staatssetretar bes Auswartigen Amtes Dr. 3im-

Staatssekreiär des Answärtigen Amtes Dr. Zimmermann: Unsere Berhandlungen unt Dänemark tragen unserem Zuteresse durchaus befriedigend Rechnung. The Seesperre halten wir unbedingt aufrecht.
Abg. Mertin (Leutsche Fraktion) verlangt Kriegsentschädigungen und Kitarbeit des Bolkes dei der Gestaltung des Friedens.
Abg. Ledebour (Sos. Arb.): Wir stehen gegen die Regierung, weil wir Gegner des ganzen Shstems sind.
Bo bleibt die Unabhängigseit der Rechtspflege, wenn die Wilklir militärischer Stellen herrscht?

Politische Rundschan.

sienbahnerverband und Regierung: Der Borspand des Eisenbahnerverbandes hat im Einvernehmen mit der Generalkommission der freien, also der
unter sozialdemokratischer Leitung stehenden Gewerfschaften Leutschlands den Eisenbahnverwalkungen folgende Erkstrung abgegeben:

"Der Deutschlands den Eisenbahnerverband gehört nicht
zu den Dryanisationen, welche die Arbeitseinskellung
zur Durchführung ihrer Forderungen in Anwendung
deringen. Er hat, wie die vorstehende Sahung ergidt, keine Einrichtung, die es ihn ermöglichen würde,
bei Kohn oder anderen Arbeitsstreitigkeiten das Kampfmittel der Arbeitseinskellung anzuwenden. Er kann
zur Unterstühung eines Streiks weber von anderer
Seite herangezogen werden, noch seinerseits Wittel Seite herangezogen werben, noch feinerseits Mittel

Sarauf hat der preußische Eisenbahnminister das Berbot der Mitgliedschaft zu diesem Berbande aufge-hoben.

· 100 000 000

Türkel.

Die Fweigbahn nach Aegypten.

In der türkischen Kammer wurde bei der Bewissigung eines kredies für die Hebschasdahn mitgeteilt, daß diese von Kleinasien hinter Palästina hinsber nach den heiligen Stätten des Islam in Arabien führende Bahn sidlich von Palästina eine Zweigbahn nach Legypten durch den Korden der Sinat-Halbinsel erhalten wird, dan der bereits jeht 230 Kilometer sertia sind.

fertig find.
Die tilrfische Rammer hat das durch Berordnung bereits in Kraft getretene Geset betreffend den obligatorischen Landwirtschaftsdienst angenommen.

England. Wene Briand Debatte.

Rene Frland-Debatte.

2 In ihrer Not ist die englische Regierung bereit, den bisher gesnechteten Frsändern in der Frage der Seldstvervoaltung entgegenzutommen:

Der "Manchester Guardian" ersährt aus London, daß einige Aussicht auf Lösung der irischen Frage bestehe. Der Bunsch der irtichen Nationalisten, Homerule sosort einzusühren, werde Mittwoch nächster Woche zur Sprache gelangen. Die Regierung habe drei Bersonen in hohen Stellungen ernannt, die versuchen sollen, die allgemeinen Grundzüge der Regelung, die dem Parlament vorgelegt werden soll, auszuarbeiten. Lond George beabsichtige, an der Debatte seldst teilzunesmen.

"Am 16. Februar brach auf den umfangreichen Schiffswersten von Clover Clahton Heuer aus, das einen großen Gebäudelomplez zersidrie.

"Ein englisches Flugzeng landese bei Oostburg in Seelandisch-Flandern. Der Flieger wurde interniert.

"Alle Erzengnisse der österreichischen Tadakregie werden in der nächsten Beit eine bedeutende Preiserhöhung ersahren. Die besten Sorten werden 100 Prozent im Preise gesteigert werden.

Volkswirtschaftliches.

3) Berlin, 27, Jebr. Die Meldung von dem ge-lungenen Borstost gegen die englische Küste löste in den Geschäftskreisen lebhaste Befriedigung aus. Im übri-gen sah man auch an der Borse den heutigen Ertlä-rungen des Reichstanzlers int Spannung entgegen. In Montanwerten stellten sich anfangs Phönix, Gel-senkirchen. Bochumer und Hohenloheaktien sester, um sich vorübergehend leicht abzuschwächen, aber höher zu

ienfirchen. Bochumer und Hohenloheaftien sester, um sich vorübergebend leicht abzuschwächen, aber höber zu ichließen.

3, Bersin, 28. Hebr. Un der Börse war der Bersehr zurückhaltend bei geringen Kursänderungen. Auch im sreien Börsenverkehr traten auf den meisten Gesteten seinen Börsenverkehr traten auf den meisten Gesteten seinen ins Gewicht sallenden Kursänderungen ein. Die Geschäftskreise zeigten weiter abwartende Hallung, und das Interesse stieften weiter abwartende Hallung, und das Interesse stieftenststrage.

3, Berlin, 28. Febr. (Brodustenmarkt.) Richtamtschafer 20—30. Saatwiden 40—50. Saatveluschen 35., Saatsupinen blau 40—44, Saatvserdebohnen 45—50., Saatsupinen blau 40—44, Saatvserdebohnen 45—50., Saatrupinen blau 40—44, Saatvserdebohnen 45—50., Saatvarten bei 50., Runselrüben 2,05., Bierdemöhren 4,50 per 50 Kilogr. ab Station, Biesen, hen 9—10. Kleeden 10.75—12.00. Timoteebeu 10.50 bis 11.75. Flegelstroh 3.50—4.60, Maschinenstroh 3,20 bis 4.00 per 50 Kilogr. srei Haus.

2, Gebührenfreiheit im Bosischenserfehr. Wie wir hören, hat der Borstand des Teutschen Städtetages an den Bundesrat eine Eingabe gerichtet, in der zur Förderung des da rgeld losen kebührenfreiheit im Bostschensen wird.

Allgemeine Kriegsnachrichten.

Die Neberwachung der deutschen Gesangenenlager in England, die bisher von ameritanischen Bertrau-ensmännern besorgt wurde, ist nun den Schweizer Aerzten Fischer und Schweizer übertragen worden. Sie sind bereits nach London abgereist.

Eine Kriegstonserenz.
Rach einer Mitteitung des französischen Ministeriums des Aeußern hat am Montag und Dienstag in Salais eine französisch-englische Konferenz kattgesunden, an der französischerseits Briand und die General Kivelle und Lyauten, englischerseits Liond George, General Robertson und Marschall Douglas Haig teilenden

Non den deutschen Sesangenen in England. Unsere Landsleute in England werden unter Aufsicht alter dienstuntauglicher Offiziere im Acerdau verwendet. Es heißt in der englischen Presse, daß sie sich gut führen und auf Tistplin halten. Bielsach züchten die Teurschen Kaninchen, um dadurch ihre Fleischrationen zu verbessern.

Aus Rio de Janeiro (Brafilien) wird gemeldet, daß das englische Kaffeeinfuhrverbot in Brafilien. lebhafte Aufregung bervorgerufen bot.

Die englische Kriegeanleihe. Die Engländer verkunden das Ergebnis ihrer mit so fabelhafter Reklame in Szene gesetzen Kriegsam

Tie Zeichnungen bei der Bank von England beliesen sich auf 819 586 000 Pjund Sterling, der Betrag der kondertierten Schatzamweisungen auf 130 711 950 Pfund Sterling, die Zeichnungen bei den Bostamtern auf 30 715 000 Pfund Sterling und die Summe der Ariegsspar-Zertisslate auf 19 300 000 Pfund Sterling. Dies ergebe zusammen 1 000 312 950 Pfund Sterling.

— 18 Milliammen Mark neues Geld.

Der guftanbige Minifter teilte im Unterhaufe wel-

"Die Zahl der Zeichner bei der vorigen Anleihe habe 1 300 000 betragen, bei der jezigen belaufe fie sich der den Banken, Bostämtern und für Kriegssparzertistate auf ungefähr 5 289000. Der Erfolg der Anleihe sei ein Ausdruck des Willens des Boltes, den Krieg zu gewinnen, und ein Beweis für die finanzielle Kraft des Landes, den Krieg dis zum erfolgreichen Ende durchzuführen."

Gin Invalidenzug in Schweben verungluck.

Der nördlich gehende Invalldenzug lief heute abend bei Holmsveden nahe Söderhamm auf ein Rebengleis, und rannte gegen die Band eines Gehäudes. Die vier Wagen hinter der Lotomotive wurden völflig zerstört. In diesen Wagen befanden sich 65 Indaliden, die sest unter den Trümmern liegen. Weitere zwei Bagen wurden leicht beschädigt. Die Jahl der Opser ist noch unbekannt. Alls lie sache des Unglides wird salisde Weichenstellung angegeden.

Neber das Eisenbahnunglisch wird noch gemeldet: Bis
1 Uhr 30 Minuten dormittage wurden fünf getötete
3 nda liden und eine zwanzig Berwundete aus dem Trümmern herdorgezogen. Man glaubt, daß eine gleiche Anzahl noch unter den Trümmern begraben liegt. Eine schwedische Krantenbslegerin ist leicht verlegt. Mit dem Zug fuhren 228 Indaliden, zwei Offiziere und fünf Pflegerinnen.

Ueber Stockholm verlautet, daß Tenerungsunruhen in Betersburg und Modlan durchaus an der Tagesordnung sind. In der vergangenen Woche sind in Betersburg ungesähr 40 Bäcergeschäfte gebild ndert. Eine ewige Luelle von Unruhen sind bie langen Reihen von Warrenden vor den Geschäften, besonders vor den Fleischüben. Die Bolizei seigte disher den Angrissen auf die Geschäfte gegenüber vollige Gleichgültigkeit, man glaubt neuerdings sedoch beobachtet zu haben, daß dei dieser Gelegenheit aufrührerische Ausunge verteilt werden. Laber ist angeordnet, daß die Menschenreihen von Bolizeiausgeboten überwacht werden. Außerdem haben sich täglich Fälle ereignet, daß wartende Menschen erfroren sind; daher ist destimmt, daß deizösen neben den Menschen reihen ausgestellt werden. Buffifche Tenerungonnruhen.

Lotales.

Bierftabt. Die Anmelbungen gur Nachmufterung ber Dienstuntauglichen muffen morgen Freitag und Samstag stattfinden. Wir empfehlen bie Befanntmachungen hieraus in ber vorliegenden Nummer einer genauen Durchficht.

Bierftabt. Bir bermeifen auf die Befanntmach. ung in Rr. 16 bom 6. Febr. der Bierstader Zeitung. Danach sind Fuhrwertebesitzer die mind. 2 Pjerde haben verpflichtet, auf Auffdrderung der Ortspolizeibehörde für von dieser ihr bezeichnete Personen oder Geschäfte — egal wo diese ihren Sit haben, Holz aus den benachbarten Wälbern angufahren.

Bierftabt. Die Bibliothetift mibrend ber Ralteferien

Samstage von 8-11 vorm. geöffnet.
Bierftadt. Die halteftelle hainerweg der Linie 7 fällt vom 2. Mars ab fort.

Bierftadt. Das Schöffengericht gu Biesbaben bestrafte den Schreiner und Landwirt Karl Ritter von hier mit 600 . Gelditrafe, Derfelbe hatte Roggen und Weizen verschrotet und hierdurch der menschlichen Ernahrung entzogen. Nur seine bisherige Unbeicholtenheit ficherte ihn vor Gefängnis Das vorgefundene Getreide verfällt der Beschlagnahme.

Biesbaben. Am Samstag beginnt im Refident-Theater C. Dreher mit feiner Gesellichaft ein auf 4 Abende festgelegter Bastipiel mit bem neuen Schlager "Der alte Feinichmeder." Es ift ein Münchner Schwant von Bogelsang. Zu dieseu Borstellungen haben Dutend-und Fünfzigertarten Gültigfeit mit der üblichen Rach-zahlung. Sonntag Rachmittag wird bei halben Preisen Die Warschauer Zitadelle gegeben. Auringen. 70 M wurden einem hies. Landwirt

bon einem geldgraueu aus bem Bult geftoblen.

Rechtzeitige Inftandsetzung landwirtschaf licher Maschinen und Gerate.

Landwirte!

Sorget baffir, bağ eure Dafdinen und Gerate, bie ihr wegen Leutemangels so notwendig braucht, recht-

zeitig infland gefest werben.

Wendet euch fofort an eure gewöhnlichen Repara turiveriftatten und melbet diefen alle notigen Quebefferungen ichon jest an; bann wird tein Antrag auf Reparatur abgewiefen, alle Ausbefferungen merben rechtzeitig ausgeführt merben.

Bird aber die rechtzeitige Meldung verfaumt, fc ift das Berfaumnis nicht wieder gut gu machen!

Die Landwirtichaftliche Majdinen-Berjorgungsftelle des Baffen- und Munitions-Beichaffunge-Amtes.

Hilfsdienstyflichtige vor!

Die Organifation Des vaterlandifchen Gilfebienftes.

Um 2. Dezember 1916 hatte ber Reichstag das hilfsbienftgeset angenommen. Das Biel mar: die ftar ten, noch schlummernden Krafte in unserem Bolle 31 beben, fle in organisierter Arbeit für ben und aufge zwungenen Riefentampf nugbar zu machen.

Die seinerzeit ersolgten Aufruse haben eine durch aus ersreuliche Wirkung gehabt, sie haben aber be dem riefigen Bedarf noch nicht eine genügende Anzahl freiwilliger hilssdienstepslichtiger aufgebracht zun Ablösung von Militärpersonen, zur Freimachung für die Front oder als Facharbeiter für die Kriegsindustrie Gine sehr ernste Aufande ist auch die Kriegsindustrie Gine fehr ernfte Aufgabe ift auch die Dedung bes Ar-beiterbedarfs in der Landwirtschaft. Die Frühjahrs-bestellung steht bevor. Die Arbeitstrafte reichen natürbestellung steht bevor. Die Arbeitsträfte reichen natürlich nicht aus; mehr Gesangene können der Landwirtschaft nicht zur Gerfügung gestellt werden; künstlicher Tünger ist nicht in genügender Menge vorhanden Auf der anderen Seite harren die Fabriken, die das Hindenburg-Brogramm durchsühren sollen, ihrer Bollendung. Auch dort aber wächst der Bedarf an Arbeitern. Dazu kommt der Mus der Transportunternehmungen und Berkehrsgeselsschaften nach Arbeitskräften. Angesichts dieser Sachlage sah sich das Kriegsamt sehr bald zu dem Entschluß genötigt, aus Grund von Einberusungen die nötigen Arbeitskräfte berbeizuschaften. berbeiguschaffen.

Nach einer neuen Bunbesratsverordnung verfabren bie

Einbernfungsanofchuffe nach folgenden Grundlagen:

Die Hilfsbienstpflichtigen von 48-60 Jahren sind durch ein Kartothet. System ersaßt worden und sind nunmehr verpflichtet, sich zu melden. Ausgenommen bleiben die auf Grund des § 2 des Geseyes bereits tätigen Leute, d. h. die im Reiche., Etaats. Gemeinde- und Rirchen dienft Beschäftigten, Merate Tierarste, fowie die in ber Land. und forftwirt-Strafenbahnen, auf den Berften, in den Berg. und Butten betrieben, in den Bulber und Munitionsfabriten Beschäftigten; außerdem find die Kriegsamtsftellen ermächtigt, zu entscheiden, welche Betriebe außerbem noch ausgenommen bleiben follen

Alle übrigen nicht mehr im wehrpflichtigen Alter stehenden Leute muffen sich also bis zum 1. April bei den Ortsbehörden anmelden. Außerdem gibt es noch Wehrpflichtige im Alter von 17-48 Jahren, die vom Deeresdienst ausgeschlossen ober zeinweilig zurückgestellt ober dienstuntauglich sind; diese Leute werden von den

Erfantommiffionen erfaßt

Die Kriegsamtstelle überfieht mit hilfe ber Arbeitsnachweise, mo es an Arbeitstraften fehlt, und enticheibet, mober fie beranguholen find.

Das Gefet ichreibt vor, daß Familienver-haltniffe, Bohnort, Gefundheit und bisherige Tatigfeit ber hilfsbiensthflichtigen geprüft werben follen. Indes werben unvermeidbare barten nicht gu umgeben sein. Denn endgultig entscheidend ift natürlich bie Frage: wo nutt ber Mann bem Baterlande am meisten? — und nicht: wo ist es für ihn am be-quemsten? Bei gleichen Berhältnissen geben Jüngere bor Aeltere, Unverheiratete vor Berheirateten.

Die Reihenfolge ber Ginberufungen

tft wie folgt festgesest: Buerft tommen die fich frei-willig Melbenden, dann die gurzeit gar nicht ober nur teilweise Beschäftigten, endlich die Bollbeschäftigten, die in ihrer jetigen Tätigleit durch weibliche, ju-gendliche und ältere Kräste ersett werden können. So-lange als möglich wird von der Einberufung der-jenigen abgesehen werden, deren Heranzichung eine schwere volkswirtschaftliche Schädigung bedeuten würde, fowie berfenigen, Die burch langfahrige Bertrage ge-bunden find, und der Diensttauglichen, fofern fie eine Tätigseit aussiben; auch wenn diese außerhalb des erwähnten § 2 bes Gesehes liegt. Die Einberufungs-ausschüffe muffen sich an die Staats- und Gemeindebehörben, Berufsvertretungen ufm. wenden und beren Ausfünfte erbitten. Go hofft man unvermeibbare Sarten nach Möglichfeit gu verhindern.

Die notwendigen Arbeitofrafte muffen befchafft

Unter allen Umftanden! Es bedarf ficher nur diefer erneuten Anregung zur Erfüllung der höchsten voterländischen Bslicht an das Heer der Heimat, um die Lüden zu füllen, die im Laufe des Ausbaues der Organisation des Hilfstienstes sich herausgestellt haben. Jeder, der noch nicht oder nicht genügend für vaterländische Zwede beschäftigt ist, handelt zugleich auch
in seinem eigenen Interesse, wenn er nicht die Einziehung am 1. April abwartet, sondern sich und erzüglich für den Bosten meldet, auf dem er den güglich für ben Boften melbet, auf bem er bem

Gebenti ber gefangenen Deutschen!

Baterlande am methen glandt nüben zu können. Ausbrücklich set nochmals beiont, daß land mirtschaft. liche Arbeiten allen anderen vorangehen. Denn wann der Frieden auch kommen und wie günstig er auch ausfallen mag: in dem Birtschaftssahr 1917.18 sind wir in jedem Falle auf die Erzeugnisse der heimische Scholle angewiesen. Dann kommt der Erseit zur Freimachung von Militärversonen für die Front und zur Berwendung als Fachardeiter. In dritter Linie kommen die Bedürsnisse der Berkehrsanstalten, der Gemeindebehörden usw. in Betracht.

Berfiderung Der Giffebienftpflichtigen.

Der "Reichsanzelger" veröffentlicht in seiner Dienstagnummer eine Berordnung über Bersicherung der im vaterländischen Histoienst Beschäftigten. Der Juhalt der 20 Baragrahhen umfassenden Borschift entspricht im wesentlichen den Ergebnissen ber Ausschüßberatung, über die wir seinerzeit berichteten. Rach § 1 der Berordnung unterliegt seder, der eine Beschäftigung im Sinne des Hilsdienitzesehes ausübt, auch wenn er nicht nach § 1 dieses Gesehes dienstichtig ist, den Borschriften über die reichsgesehliche Arbeiter und Angestelltenversicherung, soweit die neue Berordnung elder nichts anderes bestimmt. Das gilt auch, wenn die Beschäftigung nicht aus Grund freiwilliger Meldung tattsindet. — Beiter ist noch hervorzuheben, daß sür die il n f al Iversicherung und Angestellte norsicherung solche Tätigkeiten, die aus Grund des vaterländischen Hilfsdienstes im Ausland ausgesührt werden, der inländischen Tätigkeit gleichgestellt sind und daher Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht in feiner Diens ber inländischen Tätigfeit gleichgestellt find und baber biefen Berficherungszweigen unterliegen. - Der 3n. erliegt von solchen Bersonen, die vorher keine die Bersicherung begründende Beschäftigung ausgeübt ha-en, nur berjenige, der binnen zwei Monaten nach Ber-Andung der Berordnung bezw. nach Beginn seiner Beschäftigung von dem Arbeitgeber die Leistung von Beiträgen verlangt.

Bekanntmachungen.

Nachmufterung der Dienftunbrauchbaren.

Am 2. und 3 Marg 1917 haben fich zu melden: Samtliche am 8. Sept 1870 und fpater geborenen im wehrpflichtigen Alter fiebenden Berlouen, die die Enticheidung "Danernd un anglich", "Danernd Rriegenubranchbar", "Danernd feld und garnifondieni unfahig" oder "Dauernd garnifon- und arbeiteberwendungenufithig" einschlieblich berjen gen welche in ben Militarpapieren ben Bermert: "Richt gu fontrollieren" haben und zwar: a) bei ber Ortsbehörde alle unausgebildeten Leute,

b) beim Begirfe felwebel in Biesbaden alle ausge.

bilbe ten Beute.

MIS ansgebildet ge'ten biejenigen Leute, die

1. im Frieden I Jahr und langer attiv, Ginjahrig Freiwillige mehr als 9 Monate gedient haben,

2. alle genbten Erfas-Reservisten,
3. alle Erfats-Reservisten die während des Krieges
3 Monate und länger gedient haben. Leute des nunuegebilbeten Landfin me, unge-

Diente "D. U.", die mabrent bes Rrieges eingezogen waren, gleichgutig wie lange, haben fich mit den unausgebildeten Mannichaften zu melden. Bu Ziffer 1-3 ift personliche Melbung erwünscht u.

gwar borm. Don 9-12 Ugr beim Begirtsfeldwebel Bies: boben, Berframfir. 3.

Mus bem Landfreis Biesbaben: 1870—84 geborenen Erdgeichof Bi nmer 25 1885—98 geborenen 1. Stod Bimmer 54.

Biesbaden, ben 27. Februar 1917. Bezirtstommando Biesbaden.

Bird veröffentlicht. Wieshaben, 28. Februar.

Der Ronigliche Lanbrat. v. Beimburg.

Viachmusterung.

1. Alle am 8 Cept 1870 und fpater Beborenen, als bauernd untauglich Ausgemufterten, einerlei, ob dieje Enticheibung im Frieden oder mabren des Rrieges ge-troffen wurde, ein ol. der betreff. Erfagreferbiften, wel demeniger als 3 Monate gedient haben

2 all am 8. Sept 1870 und fpater Geborenen, als auernd untauglich ausgemufterten, wel he mahrend bes trieges die Enticheid ung "Zeitig arbeitsverwendungsunähig" erhalten haben

3. die als "zeitig arbeiteverwendungsunfähig" mr geftellten Militarpflichtigen ber Geburtsjahrgange 18 95, 96 und 97, sowie die gurudgestellten Landstun pflichtigen des Geburt jahrgangs 1898

faben fich fofort, ibat. bie gum 5. Dirg cr. bei Ortsbehörbe ihres Bohnorte- unter Borlage ber Dill papiere angumelden. Die Unterlaffung ber Anmeld wird beftraft.

Bur Bermeidung bon Mieverftandniffen wird beme daß die Erfagreferoiften und im Frieten gediente Da chaften (1870 n. (pat. Geb.), und als dauerne unio lich ausgemuftert wurden, fid fofort bei bem gufta gen Bezirtefelbwebel angumelden haben.

Birehaben, ben 27. Februar 1916.

Der Bibilborfigende der Erfagtommiffton Bantreijes Biesbaben.

bon Deimbnrg

Das Broviantamt Moing tauft fortwährend Sin arten - Sand und Dajdinendruich - in jeber De Einlieferungen fonnen taglich ohne borherige Anir vorgenommen werden.

Für die Bezahlung ift bas auf der Fuhrwerts- be Baggonwage bes Amtes ermittelte Gewicht maßgebe Baggonfendungen find an Proviantamt Maing. Opti Anichlufigleis Rheinalles, zu richten

Maing ben 22. Febr 1917.

Alg. Probiantami

Dies imrd hiermit gur allgemeinen Renntnis gebrat fundunge Bierfindt, den 28 Februar 1917

Der Ber ermeifter. Dofmann,

Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme die mir beim Hinscheiden meiner lieben Frau

Henriette Klotz geb Vogel

bewiesen wurde, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden sage Allen auf diesem Wege aufrichtigen Dank.

> Karl Klotz nebst Angehörigen.

Bierstadt, den 28. Februar 1917.

**** Priv Krankenkasse Bierstad

findet im Gafthaus "Bum Raffauer Dof", Mitgl Georg Deinlein, eine

Generalversamminng

Cagesordnung:

1. Jahresbericht.

2. Raffenbericht.

- 3. Bericht ber Raffenprufer und Entlaftung Borftandes und Rendan en. 4. Neumahl ber Raffenprufer.
- 5. Neuwahl ter Kranfenbesucher.
- 6. Neuwahl bes Borftanbes.

7. Berfchiednes.

deuwahl des Boritandes.
Gerschiednes.
Es wird um oollzähliges und pünktliche ben selbst kachdutscheinen gebeten.
Der Boritand
3. A. Ludwig Wint II., Borsiyend brockee I wiede ber gerkt ihrn Geäte der erft ihre Geste wiede Erfcheinen gebeten.

Eine Wafchfrau und

Bügelmädden fofort gefucht. Fran Pfeiffer 20m. Bintergaffe 13.

Tuditige Countber empfie'ilt fich in Aufertig und Umandern bol Damentonfettion. Mabl in der Druderei dir.



Eine 3=3immer=From pitwohung

mit Bubehor zu veint gum I Marg. Bu eria

Linoleum.

Große Boften Tapel außerft billige Filap gum Belegen der Fugbi empfiielt

Tapetenhaus Bag 28i sbaden, Rheinftraue Gerniprecher 3377.

: D

Rebakti Mr.

Det Gro

3m un er Engl Mu de Unt

en bor.

en unfer Front

nb Mar

befechtsti rachte prengt Majdi From

Bu it Beften to gende Ein "Laj os glūdie erbanten ka ch h u solistāndi al im dewegung Offisiere rhafitest

inmal i

nn ber Beit brahtb brahtb flecten K and fur